



Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (Fachausschuss 3 - F3) der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 15.09.2026, 18:15 Uhr

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,
 Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde
 Art der Sitzung: Hybridsitzung

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 17. Sitzung vom 23.06.2026	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Wahl eines Jury-Mitglieds für den öffentlichen Teilnahmewettbewerb – Generalplaner Eingangsgebäude Zoo	
8	Informationen aus der Stadtverwaltung	
9	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
9.1	Fraktion Die Linke: Anfrage zur Vollsperrung des Treidelweges Nähe Erna-Bürger-Weg	AF/0074/2026
10	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
10.1	Städtebaulicher Vertrag Nr. 61-2026-20 zum Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“	BV/0398/2026
10.2	Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“ Behandlung der Stellungnahmen Satzungsbeschluss	BV/0396/2026
10.3	Städtebaulicher Vorvertrag Nr.: 61-2026-19 zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 808 „Sommerhöhen“	BV/0399/2026
10.4	Fraktion Alternative für Deutschland: Vandalismus entschlossen entgegentreten – Eberswalde sauber und ordentlich halten	BV/0388/2026
10.5	Fraktion Die Linke: Wasserattraktionen im Brandenburgischen Viertel	BV/0406/2026
11	Informationsvorlagen	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Weingardt, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Weingardt alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ASWU, an der nachstehende Ausschussmitglieder sowie Herr Zinn, Stadtverordneter mit passivem Teilnahmerecht, mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz 2 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	stimmberechtigt	gemäß Antrag vom	Genehmigung vom
Herr Dietterle	ja	08.09.2026	08.09.2026
Frau Siegemund	nein	15.09.2026	15.09.2026
Herr Zinn	nein	05.09.2026	06.09.2026

Herr Weingardt fragt die per Video zugeschalteten Personen, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Die per Video zugeschalteten Personen teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Frau Siegemund nimmt weder in Präsenz noch online an der gesamten Sitzung teil.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Weingardt stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der F3 beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 8 Mitglieder in Präsenz und 1 Mitglied per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **9 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 17. Sitzung vom 23.06.2026	

Die im Vorfeld der Sitzung erhobene Einwendung (fehlerhafte Beschriftung der Anlage 10 der öffentlichen Niederschrift des F3 vom 23.06.2026) wurde korrigiert und in Session eingestellt.

Der geänderten Niederschrift wurde einstimmig zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

Die schriftliche Anfrage der Fraktion Die Linke AF/0074/2026 „Vollsperrung des Treidelweges Nähe Erna-Bürger-Weg“ (**Anlage 2**) wurde vor der Sitzung als Tischvorlage an alle Ausschussmitglieder verteilt und ist somit Bestandteil der Tagesordnung unter TOP 9.1.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

Zu Ehren des am 04.07.2026 Verstorbenen Frank Banaskiewicz wird eine Schweigeminute eingelegt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

6.1 Einwohner:

- fragt an, ob es bereits Analysen zur Auswirkung der Schließung der EWN Wurstspezialitäten GmbH & Co. KG auf die Abwässer in Eberswalde gebe; er möchte wissen, ob sich die Abwassergebühren für Eberswalde diesbezüglich gravierend verschieben werden

Herr Haub nimmt die Frage mit in die Verwaltung, zur Abstimmung mit den zuständigen Behörden.

Nachrichtliche Anmerkung:

Bezüglich der Nachfrage zu den Auswirkungen der Schließung der EWN Wurstspezialitäten GmbH & Co. KG auf die Trinkwasser- (TW) und Abwassergebühren (AW) des ZWA kann Folgendes mitgeteilt werden:

Wie die Verbandsvorsteherin, Frau Maylahn, in ihrer jährlichen Berichterstattung vor der Stadtverordnetenversammlung am 04.06.2026 (TOP 7) ausführte, ist von der Betriebs-schließung ausschließlich der Abwasserbereich betroffen.

Das Unternehmen verfügte am Standort über eine eigene Trinkwasserversorgung mittels betriebsinterner Brunnen, sodass keine Trinkwasserbezüge vom ZWA erfolgten. Nach Bekanntwerden der Schließung organisierte der ZWA die vorübergehende TW-Versorgung des auf dem Gelände verbleibenden Unternehmens.

Die von der EWN eingeleitete Abwassermenge betrug in den vergangenen drei Jahren durchschnittlich rund 150.000 m³ pro Jahr und entsprach damit etwa 3 bis 4 % des gesamt-

ten Abwasseraufkommens im Verbandsgebiet. Das AW wird per Druckleitung in die Kläranlage Eberswalde geleitet. Ungeachtet dieses vergleichsweise geringen Anteils zählte die EWN zu den größten Einzelkunden des ZWA. Eine belastbare Aussage zu möglichen Auswirkungen auf die Gebührenkalkulation kann erst Ende November 2026 getroffen werden. Maßgeblich hierfür sind die Ergebnisse des zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Wirtschaftsplans sowie die darauf aufbauenden, von der Verbandsversammlung zu beschließenden Trinkwasser- und Abwassergebührensatzungen.

Herr Weingardt schließt die Einwohnerfragestunde um 18:24 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Wahl eines Jury-Mitglieds für den öffentlichen Teilnahmewettbewerb – Generalplaner Eingangsgebäude Zoo	

Herr Haub gibt einen Überblick zum aktuellen Stand des Projektes:

Der Teilnahmewettbewerb „Generalplaner Eingangsgebäude Zoo“ sei gestartet. Es haben sich sehr gute Büros aus dem gesamten Bundesgebiet beworben. Derzeit seien drei qualifizierte Bewerbungsteams dabei die Aufgabenstellung zu bearbeiten. Gemäß des Beschlusses 17/153/26 der Stadtverordnetenversammlung vom 04.06.2026 solle nun die Wettbewerbs-Jury durch das gewählte Mitglied des F3 komplettiert werden. Er bittet den F3 darum, die Wahl des Jury-Mitglieds nun durchzuführen.

7.1 Herr Weingardt:

- äußert, dass den Ausschuss-Mitgliedern nicht klar sei, welche Rolle bzw. welche Notwendigkeit dieses Jury-Mitglied habe

Herr Haub teilt mit, die Verwaltung habe sich für das Wettbewerbsverfahren entschieden, um den F3-Mitgliedern als Gemeindevertretern die Möglichkeit zu geben, mit einem Stimmrecht Teil der Jury zu sein.

7.1.1 Herr Weingardt:

- verliest die Hinweise zur Wahl und erfragt, ob eine offene Wahl durch die Ausschussmitglieder gewünscht sei; die Mitglieder stellen daraufhin keinen Antrag auf eine offene Wahl
- er beginnt die Kandidaten für die Wahlkommission abzufragen

7.2 Herr Mrozek:

- äußert, dass er keinen Kandidaten für die Wahlkommission vorschlagen könne, da ihm unklar sei, ob dieser nur aus dem F3 oder aus der gesamten Stadtverordnetenversammlung benannt werden solle; er fragt, ob denn überhaupt schon Kandidaten für die Wahl des Jury-Mitgliedes festständen

7.3 Herr Walter:

- bittet um Nennung der von den Fraktionen vorgeschlagenen Jury-Kandidaten durch Herrn Weingardt

7.1.2 Herr Weingardt:

- äußert, dass ihm keine Kandidatenvorschläge der Fraktionen vorliegen; er schlage vor, man solle einen Kandidaten aus dem Zoo-Beirat oder aus dem Zoo-Förderverein vorschlagen; er schlage Herrn Danko Jur vor

Herr Haub meint, dass er es für sinnvoll halte, dass die F3-Mitglieder einen Vertreter aus den eigenen Reihen benennen, der die Stadtverordneten in der Jury vertrete. Hiermit könne der gesamte Prozess transparent und sinnvoll begleitet werden. Der Kandidat solle sich als Vertreter der Bürgerinnen und Bürger verstehen. Er werde durch das Baudezernat gut auf den Prozess vorbereitet.

7.5 Herr Dietterle:

- stellt die Frage ob, das Jury-Mitglied ein Stadtverordneter sein müsse, oder ob es auch ein sachkundiger Einwohner sein könne

Herr Haub sagt, dass der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung festlege, dass es ein Vertreter der Stadtpolitik sein solle, welcher durch den F3 entsendet werde.

7.5.1 Herr Dietterle:

- schlägt Herrn Uwe Grohs als Jury-Mitglied vor

7.1.3 Herr Weingardt:

- fragt Herrn Uwe Grohs, ob er als Jury-Mitglied zur Verfügung stehe

7.6 Herr Uwe Grohs:

- antwortet, dass er erst den Verlauf der Diskussion abwarten wolle, bevor er sich dazu äußere

7.2.1 Herr Mrozek:

- wirft ein, dass aus Zeitgründen die Wahl des Jury-Mitgliedes eventuell auf den nächsten Ausschuss vertagt werde

7.3.1 Herr Walter:

- fasst zusammen: vor der Sitzung seien keine Kandidatenvorschläge eingereicht worden; während der Diskussion gab es keine angenommenen Vorschläge
- er stellt den Geschäftsordnungsantrag, den TOP auf die nächste Sitzung zu vertagen

Abstimmung zum Geschäftsordnungsantrag: mehrheitlich angenommen

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Informationen aus der Stadtverwaltung	

8.1 Herr Haub informiert über Folgendes:

- Übernahme der kommissarischen Leitung des Liegenschaftsamtes durch Frau Hans
- „Tag der Entscheidung“ zum Bürgerbudget; „Stadtgespräch“ mit Minister Crumbach am 19.09.2026 ab 10:30 Uhr
- Moderationsprozess Parkraummanagementkonzept 3.0

8.1.1 Herr Sandow:

- macht betreffend den Moderationsprozess darauf aufmerksam, dass den Fraktionen umgehend die Einladungen zugestellt werden müssten, wenn die Einzelgespräche für den 28.09.2026 terminiert worden seien

Frau Leuschner teilt mit, dass die Verwaltung die notwendigen Unterlagen für die Einzelgespräche ab 16.09.2026 an die Fraktionen verschicken werde.

8.1.2 Herr Walter:

- fragt, ob die Diskussionsgrundlage für das Gespräch mit der Agentur das Parkraum-Konzept sei, welches die Stadt damals zurückgezogen habe, weil keine Mehrheit dafür erreicht worden sei; ihm wäre wichtig, dass aus den zu führenden Gesprächen die Vorschläge, Meinungen und Positionen der Fraktionen so wiedergegeben werden, wie sie auch von ihnen dargestellt werden; er bittet Missverständnisse zu vermeiden; ihn interessieren die Kosten des Verfahrens

Herr Haub teilt mit, dass vertrauliche Einzelgespräche mit den Fraktionen geführt werden. Man habe sich bewusst dafür entschieden, an den vorhandenen Prozess anzuknüpfen und nicht komplett von ganz vorn zu beginnen.

Die Kosten des gesamten Moderationsprozesses belaufen sich auf 27.676,43 €.

8.1.3 Herr Uwe Grohs:

- ihn interessiert, ob es eine Übersicht gebe, die den letzten Stand der Meinungen der Fraktionen abbilde; seiner Meinung nach müsse es Kompromisse geben, dazu wäre es hilfreich, wenn man sich im Vorfeld ggf. schon untereinander mit den anderen Fraktionen abstimmen könnte

8.1.4 Herr Mrozek:

- äußert, dass er gern zum Einzelgespräch komme; sollte allerdings das Konzept so umgesetzt werden, wie damals vorgestellt, werde er sich nicht darauf einlassen, da dieses Konzept eine enorme Mehrbelastung für die Eberswalder Bevölkerung bedeute

Herr Haub sagt dazu, dass es der Verwaltung nicht darum gehe, das ursprüngliche Konzept so umzusetzen, wie damals vorgestellt. Es solle herausgearbeitet werden, welche Kernpunkte dafür

gesorgt haben, dass das Konzept damals abgelehnt wurde. Jede Fraktion hebe unterschiedliche Aspekte hervor und es gehe jetzt darum, nachzusteuern. Der Verwaltung sei wichtig, mit den bereits vorhandenen Grundlagen und erarbeitenden Vorschlägen zu arbeiten und zu schauen, wo die Probleme liegen, aber auch was positiv an dem Konzept und konsensfähig sei.

8.2 Frau Hans informiert über Folgendes:

- Verkauf Christel-Brauns-Weg im Höchstgebotsverfahren im Hauptausschuss (HA)
- Kündigung Werberechtsvertrag in der Stadtverordnetenversammlung (StVV)

8.3 Frau Diekhoff informiert über Folgendes:

- Kündigung Vertrag Reinigungsleistungen und Vergabeverfahren für neuen Anbieter im HA
- Sachstand Wasserschäden in den Kita's Sonnenschein und Spielhaus

8.4 Leuschner informiert über Folgendes:

- Eberswalder Moorprojekt – Vorstellung durch Herrn Oliver Jähnichen (**Anlage 3**)

Beantragung Rederecht für Herrn Oliver Jähnichen – Zentrum angewandter Naturschutz in Brandenburg

Abstimmung zum Rederecht: einstimmig angenommen

Die Fragen der Ausschussmitglieder zum Waldmoorprojekt konnten geklärt werden.

Frau Leuschner informiert weiter:

- Nachhaltigkeitspreis 2026
- Pop-up-Ausstellung 35 Jahre Städtebauförderung (**Anlage 4**)
- Öffentliche Ausschreibung Geschäftsstelle Städteforum in der StVV
- Öffentliche Ausschreibung Kommunale Wärmeplanung im HA

8.5 Herr Zimmermann berichtet über Folgendes:

- Start Virtuelles Bauamt (VBA) am 01.09.2026, elektronische Antragstellung - papierlos
- am 29.06.2026 in Kraft getretene neue Brandenburgische Bauordnung (BbgBO); ausführlicher Bericht über geänderte Genehmigungsverfahren und Anforderungen erfolge im Oktober 2026
- Hinweis Informationsveranstaltung für Entwurfsverfasser am 24.09.2026
- neue Baugebührenordnung – liegt nur im Entwurf vor, Änderungen noch möglich; Beschluss und Inkrafttreten nicht vor Ende 2026 erwartet

8.6 Frau Köhler berichtet über Folgendes:

- zur zusätzlichen Erneuerung der Beleuchtungsanlage im Zuge der Sanierung des Gehweges in der Oststraße
- Sperrung Treidelweg im Bereich Erna-Bürger-Weg
- Sperrung B167 Finowfurt → Umleitung

- Info Ausschreibungsverfahren Planungsleistung Messingwerk Sanierung Wehr, Archen und Trafo-Gebäude im HA
- Info Ausschreibungsverfahren und Baubeschluss Gehwegsanierung Bergerstraße vom Schneidemühlenweg bis Eisenbahnstraße im HA

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 19:36 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
9.1	Fraktion Die Linke: Anfrage zur Vollsperrung des Treidelweges Nähe Erna-Bürger-Weg	AF/0074/2026

Die Beantwortung der schriftlichen Anfrage AF/0073/2026 zum „Hitze-Check“ der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der F3-Sitzung vom 23.06.2026 (**Anlage 5**) wurde am 14.09.2026 per E-Mail an alle Ausschussmitglieder versandt und vor der Sitzung als Tischvorlage verteilt.

Die Beantwortung der schriftlichen Anfrage AF/0074/2026 zur „Vollsperrung des Treidelweges Nähe Erna-Bürger-Weg“ (**Anlage 6**) der Fraktion Die Linke wurde vor der Sitzung als Tischvorlage verteilt.

9.2 Herr Dietterle:

- fragt, ob es möglich sei, den Zustand der Poststraße in Finow wesentlich zu verbessern; das Pflaster der Straße sei in einem sehr schlechten und ungenügenden Zustand und sehr uneben
- fragt, ob in der Biesenthaler Straße der restliche Gehweg in Richtung Süden ebenfalls saniert werden könne; ihn interessiert außerdem, was mit der Pflasterstelle in der Nähe des Friedhofs in der Biesenthaler Straße passiere – fragt, ob diese auch noch ausgebessert werde oder dafür der Landesbetrieb Straßenwesen zuständig sei
- er fragt nach, ob es nicht auch Aufgabe der Verwaltung sei, sich um den unbefestigten Weg hinter dem Friedhof von der Biesenthaler Straße nach Osten abzweigend ins Wohngebiet führend zu kümmern; dieser Weg solle nach seiner Kenntnis angeschlossen werden, um den Karl-Marx-Weg zu entlasten

Frau Köhler teilt mit, dass die Planung der Poststraße im Haushaltsplan enthalten sei. Die Planungsleistungen seien ausgeschrieben, die Straße sei in Planung und solle auch gebaut werden. Die Gehwegsanierung in der Biesenthaler Straße (1. Abschnitt) sei eine Maßnahme aus dem „Runden Tisch“ gewesen. Die Verwaltung werde die Fortführung der Sanierung als Maßnahme für die neue Prioritätenliste für den „Runden Tisch 2027 ff.“ vorschlagen.

Für die „Pflasterstelle“ in der Nähe des Friedhofs sei der Landesbetrieb Straßenwesen zuständig.

Die Frage bezüglich des unbefestigten Weges von der Biesenthaler Straße ins Wohngebiet führend nimmt Frau Köhler zur Prüfung mit in die Verwaltung.

Nachrichtliche Anmerkung:

Der unbefestigte Weg von der Biesenthaler Straße ins Wohngebiet ist ein Waldweg. Ein Ausbau ist nicht geplant. Die offizielle Zufahrt zum Wohngebiet Christel-Brauns-Weg erfolgt über den Karl-Marx-Ring.

9.3 Herr Bohn:

- regt an, dass im Bereich Karl-Liebnecht-Straße bis zur Oberbarnim-Schule zu wenig Müllbehälter vorhanden seien und die Anzahl aufgestockt werden müsse – Grund dafür seien die vielen Schüler, welche diesen Bereich fußläufig nutzen und ihre Abfälle entsorgen möchten; am Karl-Marx-Platz hingegen seien dafür sehr viele Müllbehälter vorhanden
- er äußert, dass diverse Schäden an den entsprechenden Straßen vom Landesbetrieb Straßenwesen (LS) noch immer nicht beseitigt wurden; bald sei es wieder Winter und es sei unverantwortlich, wenn sich die Schäden weiterhin vergrößerten
- er macht darauf aufmerksam, dass die zurückgebauten Parkplätze und Gehwege im Brandenburgischen Viertel (BBV) sowie die angelegten Entwässerungsmulden sehr gut seien, allerdings laufe das Wasser teilweise entgegengesetzt der Neigung der Straße, und dort wo Entwässerungsmulden seien, seien noch Bordsteine im Boden vorhanden, so dass das Wasser im Falle einer vollgelaufenen Straße nicht in die Mulde fließen könne – vielleicht könne man dort noch ein paar Borde öffnen
- äußert sein Unverständnis über die Baugenehmigung für das Zwei-Familien-Eckhaus in der Breiten Straße; möchte wissen, ob vor dem Geschäftshaus wieder ein Bushaltestellen-Häuschen aufgestellt werde

Herr Haub nimmt die Thematik der fehlenden Müllbehälter mit in die Verwaltung zur Klärung. Die vorhandenen Straßenschäden werden auch seitens der Stadtverwaltung bemängelt. Die Verbesserung liege aber in der Verantwortung des Landesbetrieb Straßenwesen.

Die Frage bezüglich des Zwei-Familien-Eckhauses in der Breiten Straße nimmt Herr Haub mit in die Verwaltung zur Klärung.

Frau Köhler äußert, dass das Bushaltestellen-Häuschen wieder an den bekannten Standort gesetzt werden soll. Sie teilt mit, dass im Brandenburgischen Viertel noch Borde an der Entwässerungsmulde entfernt werden, um die Entwässerung der Straße zu gewährleisten.

Nachrichtliche Anmerkung:

Der Bauhof wird die Anzahl der Müllbehälter im Bereich von der Karl-Liebnecht-Straße bis zur Oberbarnim-Schule in Augenschein nehmen und prüfen. Gegebenenfalls werden dort noch ein bis zwei Müllbehälter zusätzlich aufgestellt.

Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens des Zwei-Familieneckhauses in der Breiten Straße wurde als öffentlicher Belang die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit des Vorhabens von Seiten des Stadtentwicklungsamtes geprüft. Die Beurteilung erfolgte dabei nach den Zulässigkeitskriterien des § 34 Baugesetzbuch (BauGB) für Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile.

Im sogenannten „Innenbereich“ nach § 34 BauGB ist ein Vorhaben grundsätzlich zulässig, wenn es sich hinsichtlich der Art und des Maßes der baulichen Nutzung, der Bauweise sowie der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt. Die Erschließung muss gesichert sein, gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewahrt bleiben und das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.

Das beantragte Vorhaben entsprach den genannten Zulässigkeitsvoraussetzungen und war daher aus bauplanungsrechtlicher Sicht zulässig. Eine Ablehnung wäre rechtswidrig gewesen.

Ergänzend sei mit Blick auf den Belang des „Ortsbildes“ anzumerken, dass die (städtebaulichen) Anforderungen für eine Beeinträchtigung sehr hoch sei.

9.4 Herr Sandow:

- äußert sein Unverständnis darüber, dass das Grundstück der Stadt gegenüber der Sparkasse (derzeit Mitarbeiterparkplatz Bergerstraße) nicht entwickelt werde; viele Bürger fragen, warum das Grundstück keiner Nutzung zugeführt werde; er hoffe, dass die Stadtverwaltung sich des Grundstücks annehme und es irgendwann bebaue
- weiterhin teilt er mit, dass es in seinem Interesse sei, die „AG Wohnbauflächen“ wieder aufleben zu lassen; sie könne dazu genutzt werden, um ebensolche Problematiken unbebauter Grundstücke zu besprechen, welche dann auch unkomplizierter und auf kurzem Wege in die Fraktionen getragen werden können
- des Weiteren bemängelt er, dass die Linksabbiegespur (aus der Stadtmitte kommend) zum Rewe-Supermarkt im Stadtteil Westend extrem ausgefahren sei – es liege in der Verantwortung des Landesbetrieb Straßenwesen einen annehmbaren Zustand herzustellen

Herr Haub teilt mit, dass die „AG Wohnbauflächen“ noch auf seiner To-do-Liste stehe und er zu einem späteren Zeitpunkt darauf zurückkommen werde.

9.5 Frau Wagner:

- fragt nach dem Stand der Beleuchtung des Weges Eberswalde – Sommerfelde
- sie möchte wissen, warum am Aussichtspunkt „Drachenkopf“ die Sichtachse nach Eberswalde verschwunden sei; das Grundstück, welches seitlich der Goethetreppe liege, sei extrem zugewachsen; schlägt vor, das Gespräch mit dem Grundstückseigentum zu suchen und ihn zur Entfernung des Geästes aufzufordern

Frau Köhler teilt mit, dass für die Beleuchtung des Weges Eberswalde – Sommerfelde ein Fördermittelantrag im Rahmen der Schulwegförderung gestellt werden solle. Die Verwaltung sei momentan dabei die Antragsunterlagen für den Landesbetrieb (LS) zu bearbeiten.

Herr Haub nimmt die Problematik der verschwundenen Sichtachse am Aussichtspunkt „Am Drachenkopf“ zur Prüfung mit in die Verwaltung.

Nachrichtliche Anmerkung:

Der Eigentümer des Grundstücks seitlich der Goethetreppe ist die Wohnungsbau- und Hausverwaltungsgesellschaft (WHG). Die Verwaltung werde sich mit den zuständigen Ansprechpartnern in Verbindung setzen und um eine Beschneidung der Gewächse bitten.

9.6 Herr Grohs:

- bittet um die Vorstellung des Projektes „Kooperationsvereinbarung der Stadt Eberswalde mit der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH (WHG) zur Umgestaltung des Innenhofes ‚Potsdamer Allee‘ im Rahmen der Fördermittelzusage aus dem Programm 444 ‚Natürlicher Klimaschutz in Kommunen‘“ im F3 als positives Beispiel

Herr Haub wird hierzu die Protagonisten anfragen.

Nachrichtliche Anmerkung:

Das Projekt „PiKopark“ wird in einem der nächsten Ausschüsse von einem Verantwortlichen der „Stiftung Waldwelten“ vorgestellt.

9.7 Herr Mrozek:

- teilt mit, dass der See „Klein Ahlbeck“ mit Dornestrüpp zugewachsen sei; er bittet darum, dass der Bauhof das Gestrüpp in der nächsten Sommersaison entferne, um den Badegästen den Zugang zum See zu ermöglichen

Nachrichtliche Anmerkung:

Der Bauhof wird in den Wintermonaten einen Gehölzschnitt vornehmen.

9.8 Herr Morgenstern:

- äußert, dass der Behindertenparkplatz am Familiengarten auch nach der Verlegung auf die linke Seite (Betonuntergrund) nicht der erforderlichen DIN entspreche; er fragt, ob es Pläne gebe, den Parkplatz in der nächsten Zeit DIN-gerecht zu gestalten

Herr Haub teilt mit, dass es noch keine konkreten Pläne gebe, den Parkplatz barrierefrei umzubauen. Er leite die Thematik an die zuständigen Kollegen des Familiengartens weiter.

Nachrichtliche Anmerkung:

Die Problematik des nicht DIN-gerechten Behindertenparkplatzes wurde an den Familiengarten weitergeleitet.

9.9 Herr Weingardt:

- fragt, ob der Stadtverwaltung eine Übersicht über Mobilfunkmasten und Repeater auf der Fläche der Stadt Eberswalde und auch außerhalb zur Wirkung auf der Fläche der Stadt Eberswalde vorliege; er möchte wissen, ob dafür ein Genehmigungsverfahren vorgesehen sei

Herr Zimmermann sagt, dass die neuen Anträge für Funkmasten bis zu einer gewissen Größe genehmigungsfrei gestellt seien.

Nachrichtliche Anmerkung:

Dem Bauordnungsamt liegt keine Übersicht über die bestehenden Mobilfunkmasten im Stadtgebiet vor (Hinweis: Viele Antennenanlagen sind baugenehmigungsfrei:

§ 61 Abs. 2 Nr. 4 b).

Gemäß Brandenburgischer Bauordnung (BbgBO) sind folgende Anlagen der Ver- und Entsorgung baugenehmigungsfrei: Anlagen, die der Telekommunikation dienen, mit einer Höhe bis zu 5 Meter und einer Brutto-Grundfläche bis zu 30 Quadratmeter; gemäß § 61 Abs. 2 Nr. 5 a BbgBO sind zudem folgende Masten, Antennen und ähnliche Anlagen baugenehmigungsfrei: unbeschadet der Nummer 4 Buchstabe b Antennen einschließlich der Masten mit einer Höhe bis zu 15 Meter auf Gebäuden gemessen ab dem Schnittpunkt der Anlage mit der Dachhaut, im Außenbereich freistehend mit einer Höhe bis zu 20 Meter und zugehöriger Versorgungseinheiten mit einem Brutto-Rauminhalt bis zu 10 Kubikmeter sowie, soweit sie in, auf oder an einer bestehenden baulichen Anlage errichtet werden.

Die öffentlichen Anfragen enden um 19:56 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	
10.1	Städtebaulicher Vertrag Nr. 61-2026-20 zum Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“	BV/0398/2026

Frau Leuschner eröffnet den TOP 10.1 i. V. m. TOP 10.2 und informiert über den Städtebaulichen Vertrag Nr. 61-2026-20 und den Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-Innozent“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Abschluss des Städtebaulichen Vertrages Nr. 61-2026-20 zum Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“ mit der InnoZent GmbH.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.2	Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“ Behandlung der Stellungnahmen Satzungsbeschluss	BV/0396/2026

Es gibt keine Nachfragen der Ausschussmitglieder zu diesem TOP.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

1. Behandlung der Stellungnahmen

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 401 „TGE-InnoZent“ in der Fassung vom 22.12.2025 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 05.08.2026 enthaltenen Beschlussvorschlägen.

2. Satzungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan Nr. 401 „TGE-InnoZent“ der Stadt Eberswalde in der Fassung vom 10.08.2026 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.3	Städtebaulicher Vorvertrag Nr.: 61-2026-19 zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 808 „Sommerhöhen“	BV/0399/2026

Frau Leuschner eröffnet den TOP 10.3 und informiert über den Städtebaulichen Vorvertrag Nr. 61-2026-19 zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 808 „Sommerhöhen“.

Die aufgetretenen Fragen der Ausschussmitglieder zu diesem TOP konnten in der Sitzung geklärt werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachfolgende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt den Abschluss des Städtebaulichen Vorvertrages Nr. 61-2026-19 zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde und zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 808 „Sommerhöhen“ mit der EUPHORIA GmbH.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.4	Fraktion Alternative für Deutschland: Vandalismus entschlossen entgegenzutreten – Eberswalde sauber und ordentlich halten	BV/0388/2026

Herr Mrozek erläutert die Hintergründe des eingebrachten Antrags.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10.5	Fraktion Die Linke: Wasserattraktionen im Brandenburgischen Viertel	BV/0406/2026

Herr Walter stellt kurz den Inhalt der Beschlussvorlage vor.

10.5.1 Herr Morgenstern:

- gibt die Anregung an die einreichende Fraktion Die Linke, die Beschlussvorlage dahingehend zu ändern, dass alle beauftragten Maßnahmen auch die Barrierefreiheit bzw. die Nutzbarkeit für alle Menschen mit Behinderungen zu prüfen; dies könne letztendlich ein Kriterium für die Standortauswahl und für die Kosten der Wasserattraktionen sein

Herr Walter nimmt diese Anregung an und ändert den ersten Satz des Beschlussvorschlags wie folgt: „Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Errichtung von möglichst barrierefreien Wasserattraktionen Wasserpumpen, Wasserbassins, Springbrunnen, Wasserspielplatz, Sprühnebelsäule o.ä.) zu prüfen.“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Errichtung von möglichst barrierefreien Wasserattraktionen Wasserpumpen, Wasserbassins, Springbrunnen, Wasserspielplatz, Sprühnebelsäule o.ä.) zu prüfen. Dabei sollen Standorte gefunden werden, die die Errichtung einer entsprechenden Anlage mit möglichst geringem Aufwand ermöglichen. Bestandteil der Prüfung soll auch die Nutzung von Regenwasserzisternen sein.

Durch das Ergebnis der Voruntersuchungen sollen weitere Möglichkeiten zur Stärkung der Klima Resilienz aufgezeigt werden.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Informationsvorlagen	

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

Herr Weingardt schließt die öffentliche Sitzung des F3 um 20:17 Uhr.

gez. Tilo Weingardt
Vorsitzender des
Fachausschusses 3

gez. Cornelia Hein
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Tilo Weingardt
- **stimmberechtigtes Mitglied**
Oskar Dietterle per Videozuschaltung
Uwe Grohs
Ronny Hiekel
Jörg Mrozek
Karen Oehler
Riccardo Sandow
Sebastian Walter
Ringo Wrase
- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Bohn
Johanna Funk
Stefan Grohs entschuldigt
Sebastian Mertinkat
Peggy Siegemund entschuldigt
Leonard Stenner entschuldigt
Karin Wagner
Sabine Wilke entschuldigt
- **Dezernent/in**
Ilja Haub
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Hans-Joachim Graf vertreten durch Herrn Gädicke
Dipl.-Ing. Klaus Morgenstern
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Katrín Heidenfelder
Heike Köhler
Silke Leuschner
Mandy Diekhoff
Bianka Hans
Michael Zimmermann
- **Gäste**
Carsten Zinn per Videozuschaltung